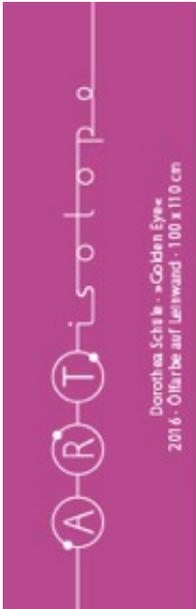


2017–2019

Archiv von ART-isotope · Galerie Schöber

• Orbit 01-2016: Quickstart



QUICKSTART

Malerei
Objekte
Zeichnung

- Ausstellungsdauer: 04.12.2016 bis 03.01.2017
- Ausstellende: Jörg Bach, Veronika Olma, Dorothea Schüle, Jolanta Szalanska und Gastkünstlerin Regina Pöhland
- Ausstellungsort: Friedleinsgasse 17 · 97877 Wertheim (Altstadt)

• Orbit 01-2017: Sieglinde Gros



- Preview: Sa., den 07. Januar 2017 um 18:30 Uhr
- Vernissage: So., den 8. Januar 2017 um 11:30 Uhr.
- Finissage: So., den 5. März 2017 um 11:30 Uhr - die Künstlerin wird

anwesend sein

• Ausstellungsdauer: 08. Januar bis 25. Februar 2017 – verlängert bis 5.3.2017

• art KARLSRUHE 2017

The image displays a grid of artist profiles for the art KARLSRUHE 2017 exhibition. Each profile consists of a small portrait of the artist, their name, a brief biographical note, and a list of exhibition dates and venues. The artists featured include Sabine Scheller, Helmut Schlegel, Jochen Anagnostow, Lars Reiffers, and Dorothea Schüle. The profiles are arranged in a structured grid format, with each artist's information presented in a consistent layout. The text is in German and provides details about the artists' backgrounds and the specific dates and locations of their works in the exhibition.

• Halle 4 (dm-Arena) Stand M04

• 16.–19. Februar 2017 – Preview/Vernissage am 15. Februar 2017

• One Artist Shows mit Werken von Eberhard Bitter und Lars Reiffers

• und Werke von Sônia Aniceto, Mechthild Ehmann, Felix Haspel, Welf Schiefer und Dorothea Schüle

• Prof. Felix Haspel

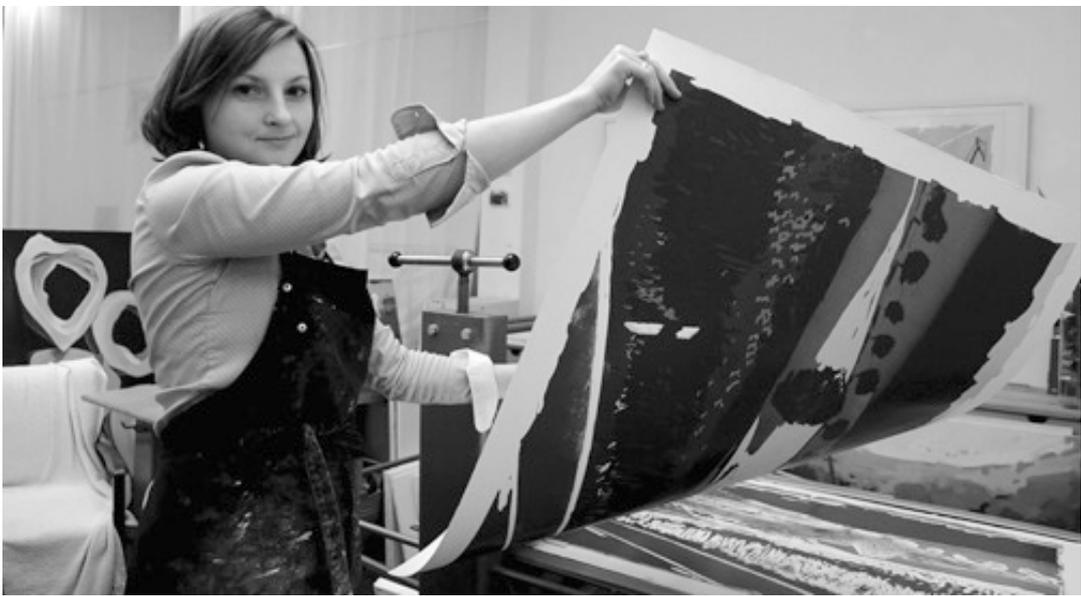




- Vernissage: 12. März 2017 um 11:30 Uhr
- Ausstellungsdauer: 12. März bis 6. Mai 2017 - verlängert bis 4. Juni 2017

• **Anastasiya Nesterova: Über Land, über Wasser ...**





- Vernissage: Sonntag, 18. Juni 2017 um 11:30 Uhr
- Live-Printing mit der Künstlerin: Sonntag, 18. Juni 2017 ab 13:00 Uhr
- Ausstellungendauer: 17. Juni bis 5. August 2017

• **Eberhard Bitter (Malerei und Zeichnung)**





- [Kurzinfo](#) zum Künstler
- Grußwort: Bernd Hartmannsgruber (ehrenamtl. Stellvertreter des Oberbürgermeisters)
- [Einführung](#): Gunter Schmidt
- Tanz-Zeichen-Performance mit Esther Regler und Marcus Baierling ([Conimpro](#) Würzburg) sowie Eberhard Bitter (Wuppertal)



Treppenhaus zum Neuen Archiv im II. OG (via Burgeingang, vorderer Trakt)

- Ausstellungsort: Neues Archiv, Burg Wertheim · Schloßgasse 11, 97877 Wertheim
- Öffnungszeiten: Mi. bis So. 11:30 bis 16:30 Uhr und vor Abendveranstaltungen



- Sonderausstellung DRUCKGRAFIK in Halle 1 mit Beteiligung von [Welf Schiefer](#)
- und Werke von [Sónia Aniceto](#), [Mechthild Ehmann](#), [Felix Haspel](#) und [Welf Schiefer](#)
- Den Messeflyer finden Sie [hier](#) – das oben abgebildete Galerieprogramm [hier](#)

• Best of 'Grafik aus Dortmund'



- Ausstellungsdauer: 02. März bis 6. April 2018
- Ausstellende: Gewinner der Kalender 2011–2015 »Grafik aus Dortmund« wie z.B. Georg Meissner
- Ausstellungsort: Friedrichstr. 82 (Hinterhof) · 44137 Dortmund

• Backstage Kunstmarkt

Analysen des Kunstmarktes an Hand von Einzelwerken

Bernhard Reißfelder (Eppelheim) · Welf Schiefer (Hamburg)

Fotografieren von Bernhard Reißfelder: Karin-Cabado
Welf Schiefer: IMSTATUT M.A.K. 2018. Architekturfotografie
- 150x120 cm - HUMBART C1 (Dreh) - 2017. Zeichnung, Misch-
technik/Collage auf Papier - 87x59 cm

URBAN MOMENTS · Bernhard Reißfelder · Welf Schiefer



- Neues Archiv, Burg Wertheim · Schloßgasse 11, 97877 Wertheim
- Vernissage am Sonntag, den 1. Juli um 10:30 Uhr

Vernissage auf der Burg: „Urban Moments“ von Bernhard Reißfelder und Welf Schiefer im Neuen Archiv / Auftakt zum Kunstsommer mit weiteren Ausstellungen

Konzeptionell und zeitkonform trifft auf humorig

WERTHEIM. In Kooperation mit der Stadt Wertheim führte „Art-isotope, Galerie Schöber“ im Herbst 2017 erstmals eine Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst im Neuen Archiv der Burg Wertheim durch. Die historischen Räumlichkeiten mit wunderbarem Mainblick und die Ausstellung fanden ein großes Publikumsinteresse – sowohl bei den Touristen als auch bei den Wertheimern. Deshalb fiel die Entscheidung, dort weitere Kunstausstellungen mit Werken von bekannten Künstlern aus Deutschland folgen zu lassen, leicht. Diese münden jetzt im Kunstsommer Burg Wertheim 2018 mit drei Ausstellungen.

In der Ausstellung „Urban Moments“ treffen zwei Generationen von Künstlern aufeinander. Bernhard Reißfelder, 1946 in Balzfeld bei Heidelberg geboren, und Welf Schiefer, 1980 in Leer/Ostfriesland geboren, haben beide eine akademische

Ausbildung im Bereich der bildenden Kunst. Unterschiedlich allerdings sind ihre Wege in den Kunstmarkt und ihre Arbeitsschwerpunkte.

Der Bildhauer Reißfelder war fast 40 Jahre als Kunsterzieher tätig, davon zwölf Jahre in Osterburken, während der Druckgrafiker Schiefer sehr früh zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen erhielt und sofort als freischaffender Künstler startete. Beiden gemein ist der genaue Blick auf den Menschen – insbesondere auf den in großen Städten lebenden Menschen.

Bernhard Reißfelder geht dabei sehr konzeptionell vor und betont in seinen nackt erscheinenden Holzskulpturen Einzelaspekte wie zum Beispiel zeitkonforme Körperhaltungen oder Statussymbole der jungen Generation wie Smartphone, Kaffeebecher und Sonnenbrille. Dabei hebt der Künstler weder den mo-

deralischen Zeigefinger noch lässt er sich auf gestalterische Spielereien ein. Die Skulpturen wirken eher nüchtern, was auch darin begründet ist, dass er nur mit schon verarbeiteten und verleimten Holzplatten aus dem Baumarkt arbeitet.

Welf Schiefer dagegen fühlt sich in vielen künstlerischen Techniken zu Hause. Nach einer intensiven Phase der Druckgrafik, in der er zu Höchstleistungen aufläuft und zu Recht in einem Atemzuge mit Horst Janssen und George Grosz genannt wird, folgte eine ebenso intensive Phase der Zeichnung.

Unterstützt durch ein Stipendium 2015 bei Otmar Alt öffnete er sich der Farbe und Collage. Anders als andere Künstler verwendet er beim Collagieren aber nur eigene Zeichnungen und für größere Flächen farbiges Papier.

Die zumeist äußerst filigran gehaltenen Kompositionen eröffnen

eine skurrile, urbane Welt mit viel Details und grotesken beziehungsweise humorigen Situationen.

Der Ausstellung „Urban Moments“ die bis 26. Juli läuft, folgt „Spirit“ mit Malerei, Objekt und

Skulptur von Andrea Kraft vom 27. Juli bis 26. August. Die dritte Ausstellung ist vom 31. August bis 23. September „Spurenelemente“, Druckgrafik, Objekt und Zeichnung von Constantin Jaxy.



Zwei Künstler – zwei völlig verschiedene Herangehensweisen – aber ein besonderer Blick auf die Menschheit offenbart die Ausstellung „Urban Moments“.

- Ausstellungsdauer vom 1. Juli bis 26. Juli 2018 – weitere Details finden Sie hier im [Flyer](#)
- Informationen zu Bernhard Reißfelder finden Sie [hier](#) und auf der [Webseite des Künstlers](#).
- Informationen zu Welf Schiefer finden Sie auf [hier](#) bzw. auf der [Webseite des Künstlers](#).

• SPIRIT

Andrea Kraft (Malerei und Objekte)

PHOENIX (Detail) - 2018
Eisen, Holz, Pigmente, Zellulose - ca. 100 x 170 x 20 cm

SPIRIT
Andrea Kraft



COSMIC DANCER - 2018 - Metall, Pigmente, Zellulose - 175 x 24 x 24 cm
Fotos: Peter Weyden



„VOM FLIEGEN TRÄUMEN
IN DEN WOLKEN
FEDERN PFLANZEN.“

Im Werk von Andrea Kraft wird einerseits der Wunsch des Menschen nach Leichtigkeit, geistiger Befreiung sowie Erhebung, andererseits die Schwere der Materie sichtbar und fühlbar. In diesem Spannungsfeld von Geist und Materie / Körper bewegt sich der Mensch fortwährend.

- Grußwort: Bürgermeister Wolfgang Stein, Stadt Wertheim
- Adresse: Neues Archiv, Burg Wertheim · Schloßgasse 11, 97877 Wertheim
- Informationen zur Künstlerin finden Sie [hier](#)
- ['Gedanken zum Werk'](#) von Andrea Kraft
- Ausstellungsdauer vom 29. Juli bis 26. August 2018
-

„Kunstsommer Burg Wertheim“: Zweite Ausstellung mit Werken von Andrea Kraft eröffnet / Das Element Luft steht im Fokus der Ausstellung „Spirit“

Formensprache mit Schwung und Dynamik

Die zweite Kunstausstellung im Rahmen des „Kunstsommers Burg Wertheim“ wurde am Sonntag im neuen Archiv der Burg eröffnet.

WERTHEIM. Trotz der Hitze, dem Ferienanfang und dem Altstadtfest waren etliche Besucher weit angereist um die neuesten Werke von Andrea Kraft zu sehen.

In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Wolfgang Stein den Stellenwert von Zeitgenössischer Kunst auf der Burg als Bereicherung für die Region und äußerte seine Hoffnung auf Fortsetzung des Kunstprojekts durch den Dortmunder Galeristen Axel Schöber über das Jahr 2018 hinaus.

Ungewöhnliche Werke

In seiner Laudatio hob dieser die Bedeutung der Werke von Andrea Kraft schon bei seiner Galeriegründung im Jahr 2000 hervor. Andrea Krafts ungewöhnliche Werke seien unter anderem durch zahlreiche Messebeteiligungen in Antwerpen, Karlsruhe,

Köln und Rotterdam international bekannt sowie hoch geschätzt. Die Künstlerin stellt seit 2000 die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft in den Fokus ihres figurativ ausgelegten Oeuvre.

Reduziert und abstrahiert

Dabei ist die Darstellung des menschlichen Körpers stark reduziert und abstrahiert. Die Oberflächen der zumeist aus ihrem selbstentwickelten Material „Zelükat“ erstellten Figuren werden von der gelernten Diplom-Designerin so gestaltet, als ob sie aus Stahl, Keramik oder ähnlichem hergestellt wurden. Seit Jahren lässt die Künstlerin einige ausgewählte Objekte in Süddeutschland in Bronze umsetzen.

Schwerpunkt der nun laufenden Einzelausstellung unter dem Titel „Spirit“ ist das Element Luft mit Werken wie „Phönix“, „Ikarus“, „The Wing“ oder „Cosmic Dancer“. Letztere sind erstmals Mischwesen aus Mensch und Vogel. Deren dynamisch und stark geschwungene Formensprache mache den Einfluss und die Kraft des Windes (und somit der Luft) sichtbar, so Axel Schöber.

In diesem Zusammenhang zitiert er Aussagen der Künstlerin aus-



Künstlerin Andrea Kraft zeigt im Rahmen des „Kunstsommers Burg Wertheim“ ihre Ausstellung „Spirit“. Schwerpunkt bildet das Element Luft. Das Bild zeigt die Künstlerin mit ihrem Werk „Phönix“.

BILD: ART-GOTIPE

föhrlicher und ging damit auf die Bedeutung des ästhetischen Konzepts „Wabi Sabi“ ein. Dieses wurzele fernöstlich im Zen-Buddhismus, stellte er fest.

Im Gegensatz zum westlichen Schönheitsideal gelte dort natürli-

ches Wachstum, Verwitterung, Dunkelheit, Leere und Uneindeutigkeit als schön. In Kombination der beiden Konzepte entstehe in den Werken der Künstlerin durch den Ausgleich von Gegensätzlichem Harmonie.

i Die Ausstellung „Spirit“ mit Werken von Andrea Kraft ist bis 26. August zu sehen. Geöffnet ist Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.art-isotope.de im Internet.

SPURENELEMENTE

Constantin Jaxy



KLEINER KULTURPALAST • 2016
Grafit, Kreide, Tusche auf
Papier • 133 x 245 cm

Constantin Jaxy

Kunstsommer: Werke von Vergänglichkeit und Unendlichkeit von Constantin Jaxy sind der Galerie „ART-isotope“ zu sehen

„Alles entstammt dem Holz“

Bei der neuen Ausstellung des Kunstsommers auf der Burg können die Kunstfreunde faszinierende Werke bestaunen, die Vergänglichkeit und Unendlichkeit miteinander vereinen.

Von unserem Mitarbeiter
Björg-Daniel Greis

WERTHEIM. Der Künstler Constantin Jaxy ist von den technischen Errungenschaften der Menschheit begeistert. Er verarbeitet sie in seinen einzigartigen Zeichnungen, Objekten und Drucken auf besondere Art und Weise. „Seit seinem Studium schafft der Künstler konsequent Werke in schwarz-weiß“, erklärte Axel Schöber, dessen Galerie „ART-isotope“ den Kunstsommer im neuen Archiv der Burg Wertheim ausrichtet. Nur bei wenigen Ausnahmen käme ein dunkles Blau dazu.

Jaxy wuchs in Bremen auf und studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und stellt inzwischen weltweit aus.

Ambivalenz in vieler Hinsicht

Seine Werke seien durch Ambivalenz in vieler Hinsicht geprägt, erklärte er. „Groß und klein, hell und dunkel, gegenständlich und abstrakt, aber auch in den Inhalten“, beschrieb er. All seine Werke zeichnen sich durch einen „Kreislauf um das Holz“ aus.

Gezeichnet wird auf Papier. Zum Einsatz kommt Zeichenkohle, viele Zeichnungen sind auf Holz aufgespannt. Ab und an kommen Graphit und Tusche hinzu. „Alles entstammt dem Holz“, beschrieb Schöber das Kredo des Künstlers.

Jaxy selbst sieht die Faszination von Holz und seiner Folgeprodukte in deren Vergänglichkeit und dem zeitlichen Moment den sie so widerspiegeln. Dieses steht im Kontrast zum Kreislauf und der Unendlichkeit die sich in den Darstellungen zeigen. Die geschicht unter anderem durch Schlingen, Acherbahnen und



Faszinierende Kunstwerke im Wechselspiel aus Vergänglichkeit und Ewigkeit zeigt die Ausstellung von Constantin Jaxy (rechts) beim Kunstsommer auf der Burg. Darüber freut sich auch der ausrichtende Galerist Axel Schöber. BILD GREIS

Pendelbewegungen. Besonders ein-drucksvoll ist das größte Werk der Ausstellung. „Der kleine Kulturpa-last“ konzentrierte alle Ideen seiner Werke, so der Künstler. Jaxy wuchs auf einer Werft auf. Das prägte sein Interesse für große Bauten. Diese spiegeln sich zum Beispiel in Zeich-nungen der höchsten Wolkenkratzer der Welt wieder.

Neben Zeichnungen zeigt der Künstler, mit dem Schöber schon über zehn Jahre zusammenarbeitet, verschiedene Objekte aus Pappe und Holz. Darunter ist eine eigene Interpretation der Wertheimer Burg, die Jaxy auf Basis eines Fotos schuf. Zu den Objekten gehören auch ver-schiedene Mobiles, die sich mit den technischen Errungenschaften der Menschen und der Bewegung be-

schäftigen. Weiterhin schafft der Künstler verschiedenste Drucke. Das besondere dabei, als „Druck-platte“ dient Pappe. Auf diese wird Farbe aufgetragen und auf das Pa-pier gedrückt. In der Verbindung

„Vom Raum in die Fläche und wieder zurück, lautet das Prinzip.“

CONSTANTIN JAXY

von Drucken und Objekten findet sich der Kreislaufgedanke erneut. „Die Drucke entstehen aus den Schattenwürfen der Objekte und zu-gleich sind sie Inspirationen für neue Objekte“, erläuterte Jaxy. Ent-weder zeichnete er die Schattenwür-

fe ab oder er brachte sie freihand auf den Karton. Aufgrund der Druck-technik gibt es nur eine kleine Aufla-ge der Drucke von circa zehn Stück pro Motiv. „Meine Motive spiegeln sich einmal in 2D, einmal in 3D in den verschiedenen Werken. Vom Raum in die Fläche und wieder zu-rück lautet das Prinzip.“

Neben Holz und seinen Produk-ten schafft der Künstler auch Metall-skulpturen für den Außenbereich. Auch davon sind Beispiele zu sehen. Die Ausstellung trägt die Titel: „Spu-renelemente“. Auch dieser ist wieder mehrdeutig. „Ich will die Spuren aufzeigen die Menschen hinterlas-sen. Gleichzeitig steht der Titel auch für die Nährstoffe, die der Mensch mit dem Auge, statt mit der Nahrung aufnimmt.“

Der Künstler war vom Ausstel-lungsort, „einer Burg auf einem Berg“ begeistert. Bei der Auswahl für die Ausstellung habe er das beson-dere Flair des Ortes berücksichtigt. Wertheim habe ihn aber auch be-reits zu neuen Werken inspiriert. „Die Mainländer oder die alten Türbeschläge bringen mich auf Ide-en“, stellte er fest.

Schöber hatte noch eine gute Nachricht für alle Freunde des Kunstsommers. „Die Vorgespräche für eine Fortsetzung 2019 verlaufen bereits sehr positiv.“

i Die Ausstellung ist bis zum 23. September zu sehen. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, so-wie nach Vereinbarung.

- Ausstellungsort: Neues Archiv, Burg Wertheim · Schloßgasse 11, 97877 Wertheim
- Ausstellungs-dauer vom 31. August bis 23. September 2018
- Informationen zum Künstler finden Sie auf [hier](#) bzw. auf der [Webseite des Künstlers](#)

Danksagung Kunstsommer Burg Wertheim 2018

Wir danken den über 1.500 Besuchern/innen für Ihr Interesse an den Ausstellungen auf Burg Wertheim.

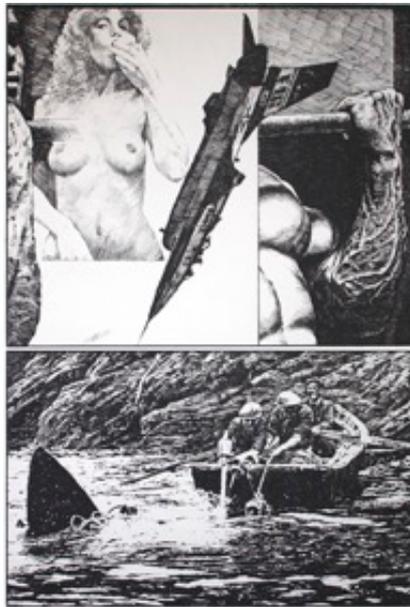
Besonderer Dank gilt auch der Stadt Wertheim, mit der wir die Fortsetzung des Kunstsommer für 2019 planen.



- Der 40-seitige Abschlussbericht (PDF) enthält den kompletten Pressespiegel sowie Analysen.

Druckgrafik der 70er Jahre

Peter Sorge - Urlaub 1 - 1975
 Auflage: 300 - Signiert - 73 x 51 cm



DRUCKGRAFIK DER 70ER

- Ausstellungsort: Friedrichstr. 82 (Hof), 44137 Dortmund
- Jürgen Bordwolf, Hans-Jürgen Diehl, Peter Sorge
- 2. Dezember - 13. Januar 2019

art KARLSRUHE 2019



Klassische Moderne und Gegenwartskunst
 21. – 24. Februar 2019 | Messe Karlsruhe



SUSANNE CASPARY
 Bildhauerin

Kunstgeschichte
 1983-86: Hochschule für Kunst, Staatliche Technische Hochschule
 1987: Tätigkeit als Bildhauerin
 1989-91: Akademie München
 1991: Weiterprüfung mit Auszeichnung
 1999: Mitglied im BDK, Karlsruhe

Preise (Auswahl)
 2011: 3. Preis Karlsruhe, Darmstadt
 2011: 2. Preis Bildhauersymposium, Oberursel
 2009: Publikationspreis, Skulpturen im Park, Karlsruhe/Waldhof
 1990: Darmstädter Preis der Hessischen Künstler

Symposien
 2018: 7. Bildhauersymposium „Zwischen Malerei, Skulptur und Fotografie“, 2018, Oberursel
 2011: 2. Oberurseler Bildhauersymposium „Stadt/Schaufel“, Bildhauersymposium Ludwigsbad
 7. Karlsruher Skulpturenfest, 2018
 Bildhauersymposium 12. Karlsruhe, 2016
 Bildhauersymposium 1. Karlsruhe, 2014
 Bildhauersymposium Kunstzeitschrift, Neckarromantik, 2008
 Bildhauersymposium „Zwischen Malerei, Skulptur und Fotografie“, 2000

Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)
 Haus der Wirtschaft Südfessen, Darmstadt, Rauch-Industrie, Reutlingen/Mannheim, Museum für Kultur, Karlsruher Museum, Reutlingen/Mannheim, Friedrich-Alexander-Anlage, Eggenstein

Ausstellungen / Preise
 Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in In- und Ausland sowie Preisnennungen



SILVIA ANSTÖTZ
 Malerin/Objekt

Kunstgeschichte
 1979-80: Studium Bildende Kunst, Universität Coimbra/Portugal
 2000: Studium Schöpfung, Kunstakademie Braunschweig
 2001-02: Artist in residence, Cult. Centre, Digne/Bretagne
 2001-02: Kunstzeitschrift, Kunstakademie Braunschweig
 2005: Abschlussarbeit Lehrausschuss Bildende Kunst

FL. DANKWANG - 2017 - Mixed material - 60 x 60 cm

2006: Universitäre Preise de Bruxelles, Brüssel/Belgien
 2000-06: Bundesländerspezifische Preise/Operas Preise, Brüssel
 2007: Kunstpreis „Talent“, Akademiezentrum Portugal
 2008-09: Kunstpreis mit dem Maler, Brüssel und Gent

Ausstellungen / Preise
 Ausstellungen und Messen/Präsenzen in Belgien, Deutschland, Italien, Griechenland, Großbritannien, Kanada, Portugal und den USA



ART-Intepce + Galerie Schöber

Axel Schöber
 +49 - (0)212 - 7 23 88 88
 mal@art-intepce.de

Gallery
 Neuen-Arten, Burg Werthern
 Schiffgasse 11
 D-40857 Werthern

Concours
 Friedrichstr. 82 in Hof
 D-44147 Dortmund

Web
 facebook.com/kunstgebiet
 ART-Intepce.de



ART-Intepce + Galerie Schöber

ANASTASYA VEDENOVA - NOCTURNE II
 2018 - 30 x 25 x 15 cm

Zentralistische Kunst

Sonia Aronson
 Eberhard Binter
 Wolfshild Strömgen
 Ingrida Gross
 Felka Hagel
 Anastasya Vedenova



AXEL SOMMERFELDT
Galerist/Bauer

ART Leipzig - Galerie Sühler

Seit der Gründung von ART Leipzig im Jahre 2009 finden auf Sühler zeitgenössische Kunst mit den Schwerpunkten Druckgrafik, Malerei, Objekte, Skulptur und Zeichnung. Neben einem Vortrag und Lehrgangsstellen in den Bereichen Galerien-, Kunst- und Museumsmanagement bietet Axel Sommerfeldt ein umfangreiches Handbuch und erfährt klassische Spezialkurse. In der Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern auf kommunaler Ebene ist die Entwicklung der Kunst im öffentlichen Raum ein zentrales Anliegen. Regelmäßige Kooperationen mit Kunstvereinen und Sammlerorganisationen.

International ausgewählte Kunstwerke wie „Aktionen“ sind Editionen und Themenausstellungen wie „Aktionen Kunst - eine Betrachtung“ werden zudem als Sammelbande veröffentlicht. Das gesamte Spektrum der bildenden Kunst am Leipziger Standort wird in der „Galerie“ über Expertenwissen für junge Kunst in Dortmund als auch in der „Galerie“ (Nicolaus-Arena der Burg) vermittelt. Es wird durch die Einbettung von Kunst in den Kontext der Leipziger Stadt und in der Galerie und im Internet aufgeführt dokumentiert.

Gemeinsam stellt die Galerie Kunst für Gesellschaften, Organisationen von Ausstellungen, Museen, Sammlerorganisationen, Dokumentationen etc. zur Verfügung.

Kunstpreise der Galerie

Sonia Aniceto, Jörg Bach, Eberhard Bitter, Mechthild Ehmann, Siegfried Gros, Felix Haspel, Andrea Kröll, Constantin Jaxy, Christiaan van der Linden, Siegfried Kroll, Gerd Linder, Susanne Mörner, Georg Mitterer, Anastasiya Nesterova, Verónica Oliva, Lara Röhler, Wolf Schäfers, Christiane Schick, Jelena Stokich, Irena Tachovska und Tina Wulfsberg.

Copyright

Bei den jeweiligen Künstlerinnen bzw. Foto oben: Ulrich Dierkes



EBERHARD BITTER
Malerei/Zeichnung

Kunstgeschichte

1991-07 Studien der Malerei an der FH Dortmund bei Prof. P. Wittig und Prof. Hartmut Bahr
2001-08 Lehrtätigkeit für Fachlehrer an der Hochschule Bochum, FB Kunst
2001-2010 Mitglied im Westfälischen Künstlerbund

Kunstpreise/Öffentliche Kunst

2010 'Werke der KÖR' im Museum am Dom, Wuppertal
2009 Kunst im Centre, Köln, 1. Preis
2008 Kunstpreis Wuppertal, 3. Preis



VERBACHEN - 2018 - Öl auf Leinwand - 133 x 133 cm

Ausstellungen/Themen

Zahlreiche Einzel- und Ausstellungsbeteiligungen in- und außerhalb seines Heimatlandes.



FELIX HASPEL
Malerei/Objekte/Agenciere

Kunstgeschichte

seit 1978 freischaffender Künstler
1990-96 Lehrtätigkeit für zwei Semester an der Akademie der Bild. Kunst in Wien, Professor für Textilkunst
seit 2007 freischaffender Künstler



Ephemere Zeichnung bzw. Skulpturen - jeweils ca. 50cm



ANASTASIYA NESTEROVA
Druckgrafik/Zeichnen

Kunstgeschichte

ab 1999 Studien-Faculty of Arts and Graphics, Odessa, Ukraine
2000 Studien-Fachhochschule Münster in Fachbereich Design
2009 Diplom am Schwerpunkt-Druckgrafik bei Prof. Wolfgang Tröschel und Kurt Wittich, bei Münster



SEVCOGLU-BRÜCKE - 2017 - Öl auf Textil - 110 x 160 cm

Stipendien/Auszeichnungen (Auswahl)

2019 Künstlerhaus im Südkolping, Cuxhaven
2018 Eino Gröfver Institut, Odessa (UK)
2017 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2016 Süßberg Stipendium, Bielefeld - Atelier anstipendieren
2015 Malereiwerkstatt, Karlsruhe, Ludwig, Städtel
Kunstakademie Düsseldorf, Atelier-Öko, Neuenhaus
2014 Malereiwerkstatt, Karlsruhe, Ludwig, Städtel
Kunstakademie Düsseldorf, Atelier-Öko, Neuenhaus
2013 Künstlerhaus Cuxhaven, Bremerhaven
Kunstakademie Düsseldorf
2012 Künstlerhaus Cuxhaven, Bremerhaven
2011 Künstlerhaus Cuxhaven, Bremerhaven
2010 Künstlerhaus Cuxhaven, Bremerhaven
2009 Künstlerhaus Cuxhaven, Bremerhaven



MECHTHILD EHMANN
Skulptur

Kunstgeschichte

1983-88 Staatsschule
1988-91 Studium der Bildhauerei an der ABK Stuttgart



2013 - 2019 - Kunstpreis „großformatig“ - ca. 40 x 30 x 20 cm

Auswahl von Werken in öffentlichen Räumen (Auswahl)

2019 GROSSER LUCHENHAIN Museum Würth, Karlsruhe
2017-14 BG HEAD Skulpturenweg Karlsruher Kopf 2012 am Karlsruher Kopf 2012 - Skulpturenweg Karlsruher-Waldhof 2012 - Kultur Kunstweg 2014
2010 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2009 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2008 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2007 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2006 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2005 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2004 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2003 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2002 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2001 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß
2000 GEMO, Jülich, Rheinenergie Schweiß

- Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten · **Halle 4 (dm-Arena) · Stand M04**
- 21.–24. Februar 2019 – jeweils 11 bis 19:00 Uhr
- One Artist Show mit Werken von [Sieglinde Gros](#) und Werke von
- [Sónia Aniceto](#), [Eberhard Bitter](#), [Mechthild Ehmann](#), [Felix Haspel](#), [Anastasiya Nesterova](#)
- Sonderschau Druckgrafik in Halle 1, Stand V08 mit [Constantin Jaxy](#)



Eberhard Bitter · Secutor · 2019 · Öl auf Leinwand · 155 x 130 cm (auf der Messe verkauft)

AUSLESE – Künstler der Galerie

AUSLESE • Künstler der Galerie

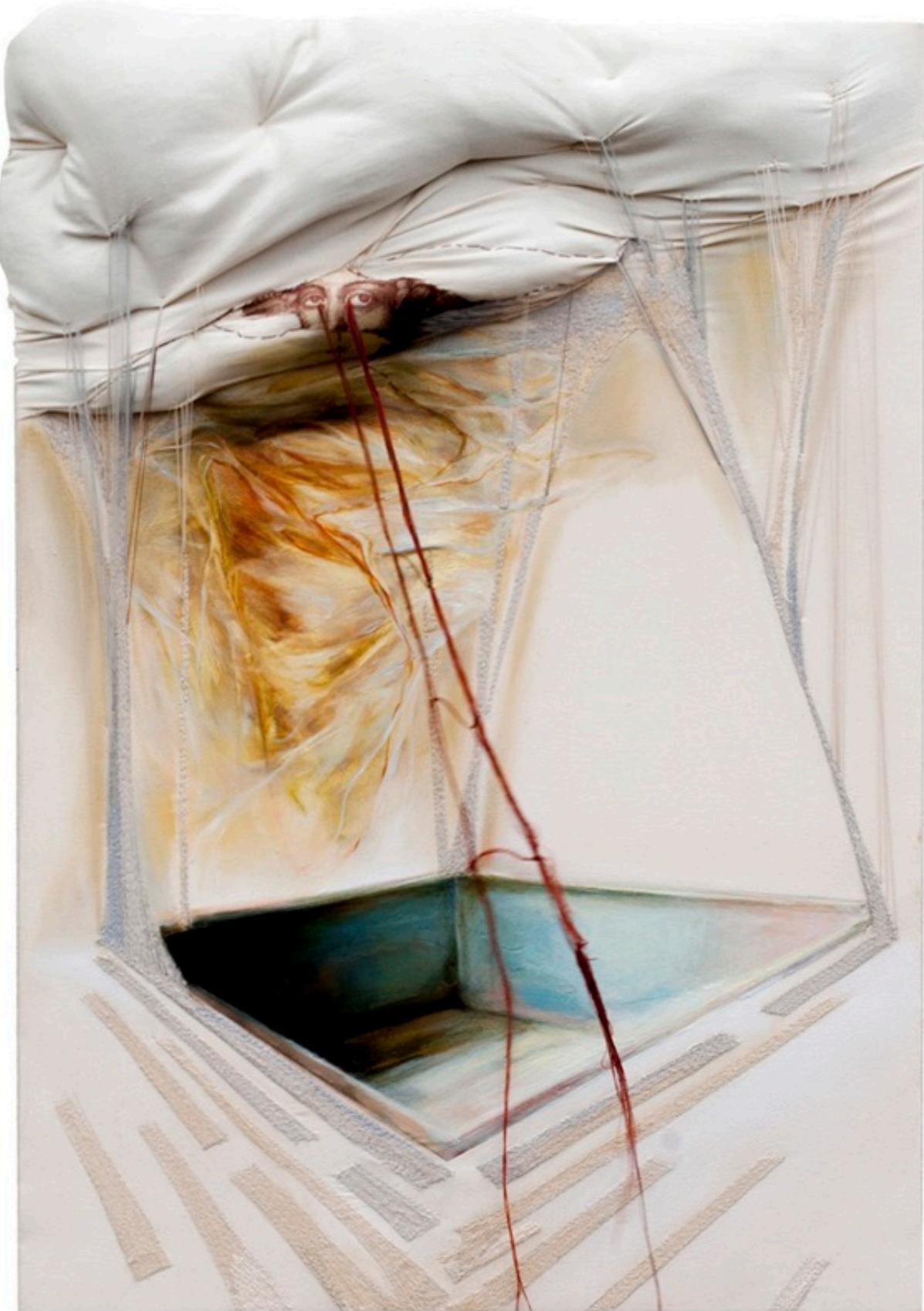


Martin Rasp - TACLIAMENTO - 2004
Mischtechnik auf Papier - ca. 30 x 60 cm

- Werke von: Jörg Bach (Skulptur), Veronika Olma (Malerei), Martin Rasp (Collage/Zeichnung)
- Ausstellungsort: Friedrichstr. 82 (Hof), 44137 Dortmund
- Ausstellungsdauer: 5. April bis 19. Mai 2019

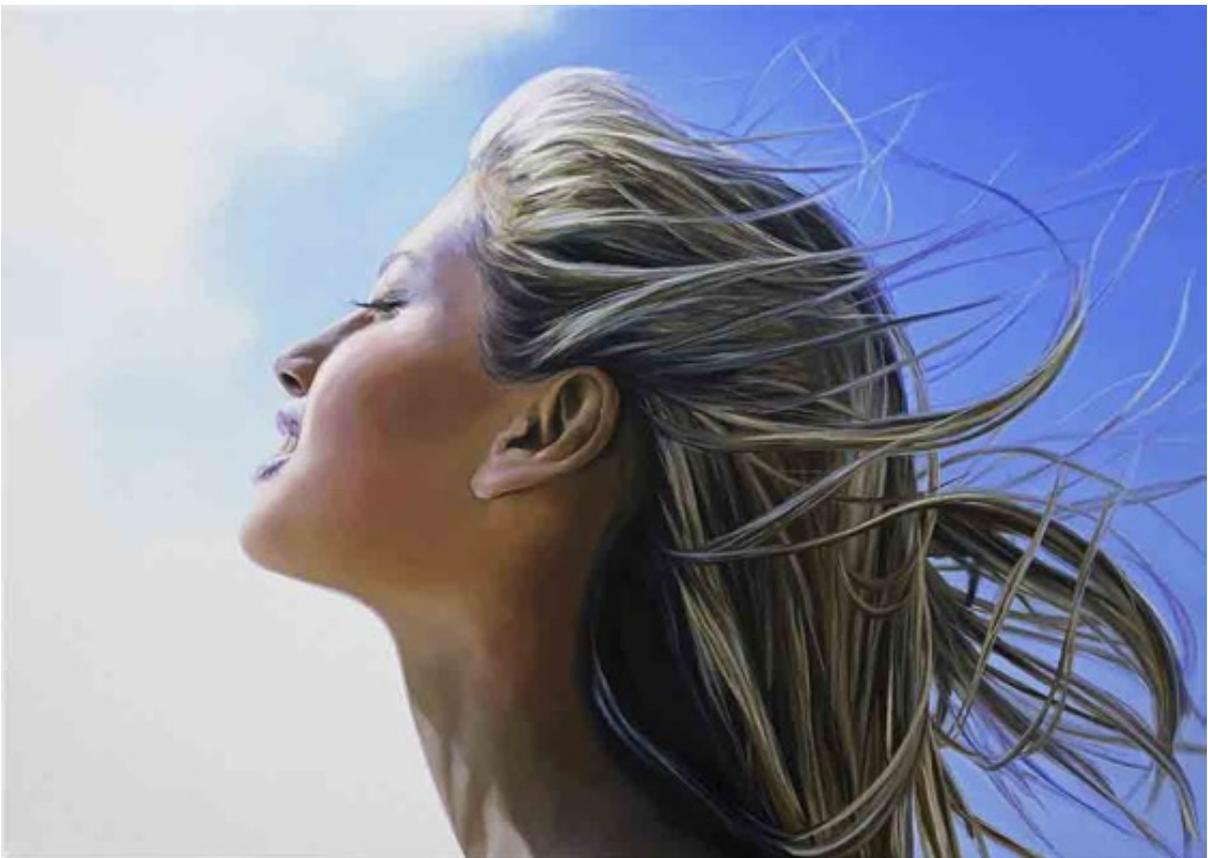
Kunstsommer Burg Wertheim 2019

- **1. Ausstellung: VERWOBEN** – Sonia Aniceto (Malerei) und Sebastian Wien (Skulptur)
- Grußworte: Oberbürgermeister M. Herrera Torrez und C. Schlager, Stadt Wertheim
- [Einladungskarte](#) und [weitere Informationen](#)
- Ausstellungsdauer: 29. Juni bis 28. Juli 2019
- [Dokumentationen](#)





Kunstsommer Burg Wertheim 2019





KUNSTSOMMER BURG WERTHEIM 2019

Druckgrafik · Malerei · Objekt · Skulptur · Zeichnung

TEIL 1: DOKUMENTATION

Für Künstler/innen, Kunstinteressierte und Sponsoren



Einzelausstellung VERWOBEN – S. Aniceto · S. Wien



Themenausstellung PORTRÄTIERT?

- **2. Ausstellung: PORTRÄTIERT?** – Tradierte und aktuelle Tendenzen der Porträtkunst
- Eberhard Bitter, Mechthild Ehmann, Ulrika Eller-Rüter, Sieglinde Gros,

Joanna Jesse, Justine Otto, Conrad Schierenberg, Tai Shan Schierenberg (GB), Jolanta Szalanska, Elena Steiner (A), Marc Taschowsky, Antje Vega, Rosa Verloop (NL), Ronni Zettner u.a.

- **Solidaritätsaktion 'Friday for future' mit Druckgrafik 'Me, Greta' von Sonja Heller**
- Druckgrafik · Malerei · Skulptur · Zeichnung
- Grußwort: Johann Vogeltanz (ehrenamtlicher Stellvertreter des Wertheimer Oberbürgermeisters)
- Eröffnungsrede – [deutsche Fassung](#) – [englische Fassung](#)
- Ausstellungsdauer: 10. August bis 27. September 2019
- [Dokumentation](#) Kunstsommer 2019 (PDF)

Solidaritätsaktion

Friday for future

Wir bieten hierzu folgende Druckgrafik an (20 % gehen als Spende an Greenpeace)



Sonja Heller · 'Me, Greta' · 2019 · Druckgrafik auf 250 g Papier · Auflage:
40 + e.a. · Plattenmaß 50 x 50 cm · Blattmaß 70 x 70 cm · von 250,- €
gehen 50,- € als Spende an Greenpeace

Brita Kreutzfeldt – Malerei

ABSCHIED - 2019
Mischtechnik auf Leinwand - 45 x 32 cm



BRITA KREUTZFELDT

Malerei

- Ausstellungsort: Friedrichstr. 82 (Hof), 44137 Dortmund
- Ausstellungendauer: 15. Dezember 2019 bis 17. Januar 2020
- Zur Ausstellung erscheint ein [Katalog](#)